Gemeindeblatt des Ortes Silberbach / Stříbrná

Silberbach STŘÍBRNÁ

Ausgabe 2 (3. Jahrgang) Juni 2021

Vorwort der Bürgermeisterin

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

manchmal passiert es mir, dass ich mit dem nahenden Abgabetermin der neuen Ausgabe des Gemeindebriefes ein wenig in Panik gerate, weil ich vergeblich nach einem passenden Thema für das Vorwort suche.

Deshalb werde ich mich dieses Mal auf die wirtschaftliche Seite der Gemeinde konzentrieren. Die Finanzen sind natürlich sehr wichtig für die Entwicklung einer Gemeinde. Nach der Wahl des neuen Gemeinderates im Oktober 2018 wurden als Bestand der Gemeinde Silberbach über 19 Millionen Kronen ausgewiesen. Maßnahmen, die seitdem in der Gemeinde durchgeführt wurden bzw. werden, sind z.B. die Sanierung zweier Brücken, die Instandsetzung des Dannlerteiches, die Einrichtung eines Dorfladens, die Anschaffung notwendiger Maschinen und Geräte (Traktor, Rasenmäher, etc.) und die Anschaffung vieler anderer Dinge. Dies führte auch dazu, dass weitere Arbeitskräfte für die Gemeinde eingestellt wurden. Man sollte meinen, dass das Gemeindekonto durch all diese Maßnahmen ziemlich „mager" wurde, doch genau das Gegenteil ist der Fall. Seit April 2021 hat die Gemeinde Silberbach über 22 Millionen Kronen auf seinem Konto.

Öffentliche Zuschüsse sind für die meisten Gemeinden eine wesentliche Voraussetzung für eine weitere erfolgreiche Entwicklung. Unser Dorf macht hier keine Ausnahme. Aber jede Medaille hat zwei Seiten. Nicht jede Subvention ist ein Gewinn und es ist nicht immer eine gute Idee, eine Subvention zu beantragen. Auch die Höhe der Subvention ist nie hundertprozentig. Die zu bezuschussende Menge variiert meist zwischen 40 und 80 Prozent. Der Rest muss aus eigenen Mitteln finanziert werden. Ich muss zugeben – und darauf bin ich sehr stolz - dass bisher alle unsere Anträge bewilligt wurden und die Gemeinde seit 2018 über 3,5 Mio. CZK an Fördermitteln erhalten hat.

Wenn wir für ein Projekt Zuschüsse beantragen, dann sollte es zur Entwicklung der Gemeinde beitragen, ein klares Ziel verfolgen aber gleichzeitig alle Vorgaben erfüllen. Über den Tellerrand hinauszuschauen und Subventionen für etwas zu beantragen, was vielleicht gar nicht benötigt wird, nur um eine Subvention zu erhalten ist kein guter Weg. Es ist daher sehr wichtig, ein gut vorbereitetes und in der Regel bereits genehmigtes Projekt vorweisen zu können, um Fördermittel zu erhalten.

Derzeit bereiten haben wir unter all den geplanten Projekten mit einem besonders wichtigem Projekt angefangen - nämlich den Ausbau des Pecher Wirtshauses (Jitřenka).

Geschäft „Márty" eröffnet Seite 4 - 5

Unser Gemeinderat hat in seiner Sitzung die Anfertigung einer Projektdokumentation für dieses Bauvorhaben bewilligt – und zwar mit dem Ziel, das Gemeindeamt in dieses Gebäude zu verlegen. Die Räumlichkeiten des Gebäudes bieten aber auch noch andere Nutzungsmöglichkeiten. Wir werden in naher Zukunft zusammen mit dem Gemeinderat die effizientesten Nutzungsmöglichkeiten beschließen und darüber beraten, welche von ihnen in den endgültigen Entwurf mit einfließen und was wir letztendlich dem Projektplaner übergeben werden. Ich bin sehr froh darüber, dass dem Pecher Wirtshaus Nr. 220 die Chance auf ein neues Leben gegeben wird.

Doch nicht nur die erfolgreichen Projekte geben mir Anlass zur Freude. Es freut mich sehr, dass auch unsere Kinder wieder in den Kindergarten und zur Schule gehen können. Langsam aber sicher können wir wieder durchschnaufen und zu einem normalen Leben zurückkehren. Wir sind nun wieder dabei soziale und kulturelle Veranstaltungen zu planen. Ich bin auch fest davon überzeugt, dass uns nach diesen kalten und regnerischen Frühlingsmonaten ein warmer und sonniger Sommer erwartet.

Meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger – ich wünsche Ihnen einen solch schönen und erholsamen Sommer, egal ob sie ihn zu Hause, bei der Arbeit, im Garten, beim Sport oder auf Reisen genießen werden.

Ihre Bürgermeisterin der Gemeinde Jana Kortusová

Komposter und Bekleidungscontainer

Bezüglich der Komposter verläuft alles nach Plan. Das beauftrauftragte Unternehmen wird im Juni 110 subventionierte Komposter liefern. Mit dem Antragsteller wird ein 5 Jahre laufender Mietvertrag für einen Komposter im Wert von 5000 Kronen (ca. 200 Euro) abgeschlossen. Sie bezahlen dabei 500 Kronen und nach fünf Jahren geht der Komposter in Ihr Eigentum über. Unsere Gemeindearbeiter liefern die Komposter innerhalb des Gemeindegebietes an und stellen sie an den gewünschten Plätzen auf. **Hierfür lege ich diesem Gemeindebrief ein Formular bei, welches die Grundlage für einen Vertrag zwischen dem Bürger und der Gemeinde Silberbach darstellt. Bitte füllen Sie dieses bei Interesse aus und reichen Sie es beim Gemeindeamt in Silberbach ein. Wir werden dann mit Ihnen Kontakt aufnehmen, sobald alle Verträge ausgefertigt sind und die Komposter bereit stehen.**

Der Ankauf von 110 Kompostern mit einem Volumen von ca. 1 m3 stellt ein gemeinsames Projekt zur Abfalleindämmung der Graslitzer und Falkenauer Gemeinden dar. Die Anschaffung von zwei 2,5 m3 Containern für Bekleidung und Textilreste wurde als Antrag der verbundenen Städte und Gemeinden der Graslitzer Umgebung eingereicht. Das Komitee des Staatlichen Umweltfonds empfahl Ende November 2020 die Finanzierung dieser Maßnahme. Mitte März 2021 wurde eine Ausschreibung für 533 Komposter und 3 Textilcontainer mit einem geschätzten maximalen Anschaffungspreis von 1.954.800 Kronen ohne Mehrwertsteuer durchgeführt. Davon sollen 110 Komposter und 2 Textilcontainer der Gemeinde Silberbach zugeführt werden. Aus allen Einsendungen wurde schließlich die Firma MEVATEC SRO aus Raudnitz an der Elbe (Roudnice nad Labem) ausgewählt, welche für das Projekt ein Angebot im Betrage von 1.923.010 Kronen einreichte.

Ihre Bürgermeisterin Jana Kortusová

Neuigkeiten über den Ausbau der Kanalisation

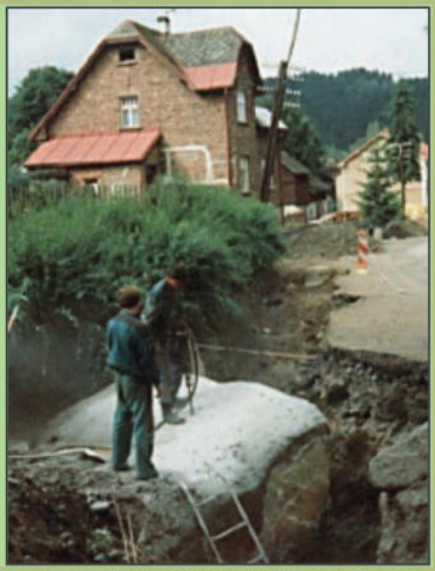
Seit Amtsantritt des neuen Gemdeinderates beschäftige ich mich schon mit der Frage über den Ausbau der Kanalisation in weiteren Ortsteilen unseres Dorfes. Bei einer Sitzung des Gemeinderates im Mai 2019 schlug ich den Mitgliedern vor, ein Spezialorgan zu wählen, welches einen Lageplan der an die Kanalisation anzuschließenden Parteien und Ortsteile kartiert und die relevanten Entwürfe ausarbeitet. Es soll ausgearbeitet werden, welche Ortsteile an die Kanalisation angeschlossen werden können und in welchen Ortsteilen die Abwasserentsorgung individuell oder durch ein öffentliches Projekt gelöst werden muss. Die Veranschlagung eines hierfür verwendeten Betrages von etwa 70.000 Kronen war für 5 der Gemeinderatsmitglieder nicht akzeptabel.

Meine nächsten Schritte waren daher die Aufnahme von Verhandlungen mit den Vertretern der Betreibergesellschaften, des Wasserwerkes Falkenau an der Eger (Vodárna Sokolovsko s. r. o.) und des technischen Dienstes der Stadt Graslitz (KMS Kraslická městská společnost s. r. o.). Um das Projekt effektiv angehen zu können, habe ich von beiden Gesellschaften Unterlagen über den aktuellen Stand des bisherigen Kanalisationsausbaus in der Gemeinde und eine grobe Kosteneinschätzung für den weiteren Ausbau angefordert. Danach bat ich den Gemeinderat Ing. Štěpán Budaházy, die angeforderten Dokumente auszuarbeiten und spruchreifes Material für die nächste Gemeinderatssitzung vorzubereiten. Ich möchte an dieser Stelle Herrn Budaházy besonders für die Bearbeitung und Bereitstellung dieses Materials danken.

In der 21. Gemeindesitzung am 25. März 2021 wurde die Diskussion über dieses Thema wieder aufgerollt. Dabei kam folgendes Teilergebnis zustande: **Der Gemeinderat beriet sich und nahm den Vorschlag der Bürgermeisterin zur Kenntnis, das Potential zum Ausbau der Kanalisation in weiteren Ortsteilen zu prüfen. Jedes Mitglied des Gemeinderates wird eine Bewertung darüber abgeben, welcher Ortsteil mit welcher Priorität behandelt werden sollte. Danach wird ein Zeitplan für die Umsetzung des Ausbaues vereinbart.**

Es ist daher zu erwarten, dass wir bis zum Ende des Halbjahres das zu Grunde liegende Material über die Priorität und den Zeitraum des Kanalisationsausbaues erarbeitet haben werden und wir dann mit der konkreten Durchführung beginnen können.

Ihre Bürgermeisterin Jana Kortusová



Erste Freilegung des Abwasserkanals am ehemaligen Konsum am 4. März 1998 und dabei auftretende Probleme mit einem gewaltigen Granit-Findling am 17. Juli 1998 in der Nähe des heutigen Rückhaltebeckens (Waldstück am Schneppn) – aus der Chronik der Gemeinde Silberbach.

Eröffnung eines Lebensmittelgeschäftes im Gebäude der Pension Márty

Nach einigen Jahren der Stagnation – vor allem aus finanziellen Gründen – wurde im vergangenen Jahr das Projekt der Gemeinde Silberbach zur Eröffnung eines Lebensmittelgeschäftes in vollen Gang gesetzt. Ein wichtiger Wendepunkt dazu kam im Juli 2020, als das Ministerium für lokale Entwicklung schließlich eine verbindliche Zusage über die Bereitstellung von 895.385 Kronen (etwa 35.800 Euro) für die Schaffung eines Ladens in den Erdgeschossräumen der Pension Márty unterhalb des Restaurants gab.Die Gemeindeverwaltung in Silberbach hat daraufhin sofort eine Ausschreibung für einen Auftragnehmer veröffentlicht und Ende August / Anfang September die Firma STASKO plus spol. s. r. o. aus Karlsbad für die Ausführung der Arbeiten bis zu einem Höchstbetrag von 1.435.727 Kronen (ca. 57.400 EUR) inkl. Mehrwertsteuer beauftragt. Bei der auszuführenden Arbeit handelt es sich im Wesentlichen um einen schlüsselfertigen Bau, das bedeutet eine komplette Sanierung der Verkaufsräume und notwendigen Einrichtungen einschließlich der kompletten Ausstattung des Geschäftes, z. B. mit Gefriertruhen, Kühlschränken und –boxen. Die Nutzfläche wird etwa 34 m² betragen. Die erforderlichen Nebenräume wie das Lager und die sanitären Anlagen machen etwa 18 m² aus. Obwohl das Unternehmen zunächst bei der Ausschreibung mit Abgabe des zweitniedrigsten Angebotes den Platz räumen musste, war dieses plötzlich wieder im Rennen, nachdem der Gewinner – die Firma Street Line spol. s. r. o. Karlsbad – nach Abgabe eines um 200.000 Kronen günstigeren Angebotes doch wieder zurücktrat. So begann die Firma Stasko plus Ende September 2020 mit den Arbeiten zur Errichtung des Lebensmittelladens. Zu Anfang des Jahres 2021 stieg der Preis aufgrund unvorhergesehener Schwierigkeiten leicht an, wodurch einige Details ausgelassen werden mussten. Letztlich erreichte der Gesamtpreis der Bauarbeiten eine noch akzeptable Höhe von 1.514.276 tschechischen Kronen (etwa 60.500 Euro). Zum Ende des Winters – in den ersten Frühlingsmonaten wurde der Bau fertig gestellt und durch die Gemeinde übernommen, welche anschließend die weiteren notwendigen behördlichen Genehmigungsverfahren für die Eröffnung des Ladens einleitete. Dies waren beispielsweise Anträge bei der Hygienebehörde, dem Bauamt und einigen anderen Stellen. Zeitgleich verfasste die Gemeinde vorab eine Ausschreibung zur Vermietung des Ladenlokals und wählte unter mehreren Interessenten Ende März einen neuen Pächter, namentlich Herrn Miloš Řeháček aus Graslitz (der Betreiber des Restaurants „Unter dem Skilift „Pod Vlekem"). Als voraussichtlichen Eröffnungstermin wurde der 1. Mai 2021 festgesetzt. Als letzten Schritt und als kleinen Bonus zu den geplanten Sanierungsarbeiten wurden die beschädigten Pflastersteine im Außenbereich durch neues Pflaster ersetzt. Diese Zusatzarbeit führte die Gemeinde Silberbach zwischen April und Mai 2021 auf eigene Kosten durch.

Der endgültige Termin zur Eröffnung des Ladengeschäftes für das normale Klientel und die letztendliche Aufnahme des Betriebes fand schließlich am Mittwoch, den 12. Mai 2021 um 8 Uhr morgens statt.Zu diesem Anlass veranstaltete die Gemeinde am Samstagmorgen des 15. Mai im Außenbereich einen kleinen Markt. Dazu wurden die mobile Gärtnerei Letokruh und der Verkaufsstand mit altböhmischen

Wurstspezialitäten des Ehepaares Kříž aus Kulsam (Odrava) eingeladen. Die Eröffnung des Ladens bedeutet für die Gemeinde Silberbach, dass nun endlich auch wieder im Ort eingekauft werden kann, welche Gelegenheit in den letzten Jahren von den Bürgern des Ortes schmerzlich vermisst wurde. Der Geschäftsplan des Ladenbetreibers Miloš Řeháček klingt sehr vielversprechend, so will er in Zukunft das Angebot des Ladens auch kontinuierlich auf qualitativ hochwertige regionale Produkte erweitern. Die Gemeinde Silberbach spricht ein starkes Eigeninteresse am Fortbestehen dieses Ladens aus – man wird abwarten müssen, wie sich alles entwickelt. Bei Bedarf ist die Gemeinde aber auch bereit, selbst erneut einzugreifen. Vor allem wird es aber davon abhängen, wie häufig wir – die Bewohner von Silberbach – dorthin zum Einkaufen gehen. Denn das langfristige Fortbestehen hängt vor allem davon ab, wieviel Umsatz das Geschäft einbringt, so dass all die Arbeit, Zeit und die von der Gemeinde Silberbach eingebrachten Ressourcen nicht umsonst waren. JH

Geschäft „Márty“

Öffnungszeiten:

Mo	8:00 - 12:00	14:00 - 18:00
Di	8:00 - 12:00	
Mi	8:00 - 12:00	14:00 - 18:00
Do	8:00 - 12:00	
Fr	8:00 - 12:00	14:00 - 18:00
Sa	8:00 - 12:00	

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fotos: Jana Kortusová und JH

Über die Bauarbeiten am Restaurant Márty und das Fortbestehen der Post

Foto: Jana Kortusová

Nachdem das Restaurant Márty aufgrund der Corona Pandemie seine Pforten endgültig schließen musste und aus demselben Grund der derzeitige Betreiber seinen Mietvertrag zum Jahresende 2020 kündigte, versuchte die Gemeinde aus dieser unangenehmen Zeit einen Nutzen zu ziehen. So wurden umfangreiche Umbauarbeiten in den Gasträumen durchgeführt, z. B. das Verlegen neuer Fliesen, eine komplett neue Verkabelung, Heizung, Beleuchtung und vieles mehr. Die Fertigstellung der Arbeiten ist für Ende Juni 2021 angesetzt. Danach soll das Gasthaus umgehend durch den neuen Betreiber eröffnet werden. Neben einem reibungslosen Betrieb von Restaurant und Bar wird der neue Pächter auch die nahtlose Übernahme der Postfiliale durch eine geschulte und qualifizierte Fachkraft sicherstellen. Der Pachtvertrag für die Postfiliale endet für die bisherige Betreiberin nach einer 6-monatigen Kündigungsfrist mit dem Unternehmen „Tschechische Post" zum Ende des Monats Juni. c Noch wird die Pension Márty keine Unterkunftsmöglichkeiten anbieten können, da die Gemeinde Silberbach zunächst den Ausbau von sanitären Einrichtungen in den Gästezimmern realisieren möchte. Den neuen Betreiber der Pension wählte die Gemeinde nach Ablauf der Ausschreibung am 10. Mai dieses Jahres. Es gab hierfür nur einen Interessenten – nämlich Herrn Miloš Řeháček, der auch gleichzeitig der Pächter des Lebensmittelladens ist und somit das gesamte Gebäude Márty mit all seinen Einrichtungen – momentan noch mit Ausnahme der Beherbergung - übernommen hat.

JH

Silberbach erhält den ersten Unterstand für seine Recycling-Container

Ende Mai / Anfang Juni begann im Ortsteil Farbmühle der erste Unterstand für die Recycling-Container der Gemeinde hinter der Bushaltestelle und gegenüber des ehemaligen Restaurants „Štěstí" förmlich aus dem Boden zu wachsen. Der gemauerte Unterstand mit Satteldach stellt das erste Werk eines langfristigen Bauprojekts der Gemeinde Silberbach dar, bei welchem nach und nach weitere Container-Unterstände in den einzelnen Ortsteilen gebaut und zeitgleich die in die Jahre gekommenen Bushaltestellen rund um die Hauptstraße ersetzt werden sollen. Der Unterstand für 10 Container soll Ende Juli fertiggestellt sein, wird das Maß von 4,5 x 8,8 m besitzen und eine Fläche von knapp 40 m2 einnehmen. Die Ausschreibung konnte die Firma Procházka a Vogt spol. s r.o. in Graslitz mit dem niedrigsten Angebot von 323.412 tschechischen Kronen ohne Mehrwertsteuer für sich gewinnen, was für diese einfache Art von Gebäude einen recht beachtlichen Preis darstellt. Das Gebäude wird und kann zwar architektonisch nicht herausstechen, aber es ist vorgesehen, Sträucher oder andere Zierpflanzen zur Verschönerung zu setzen. Nach und nach werden weitere Unterstände an den restlichen sechs Containerstandorten entstehen.

JH

Erklärung meines Rücktritts als Gemeinderat

Meine Entscheidung ist ein Ausdruck des Protestes gegen das Verhalten bestimmter Personen im Kreise des Gemeinderates. Ich nehme einen starken Druck wahr, die Opposition komplett zum Schweigen zu bringen, nicht nur in Form einer permanenten Ablehnung jeglicher Vorschläge von unserer Seite, sondern auch in der Art und Weise, wie der Rat arbeitet, was für mich völlig inakzeptabel ist.

Ein Gemeinderat auf der Seite der Opposition zu sein bedeutet oftmals eine große psychische Herausforderung, doch ich habe diese gerne angenommen. Nun habe ich jedoch erkannt, dass das Leben zu kurz ist, um seine Lebenszeit mit Menschen zu verschwenden, die mir nur Demotivation, Verleumdungen, Lügen und Drohungen entgegenbringen. Der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte, war das aktuelle Meisterstück eines Schriftstellers hier im Orte, welches ich aber nicht kommentieren werde, denn dies ist unter meiner Würde.

Ich möchte mich bei allen meinen Wählern und Freunden und meiner wunderbaren Familie für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung herzlich bedanken. **Karel Hlavsa**

Erklärung der Bürgermeisterin zum Austritt des Gemeinderates Karel Hlavsa

Ich bedauere die Art und Weise, wie Herr Hlavsa die Situation im Rat in den letzten Jahren wahrgenommen hat. Ich finde die Informationen, die er gegeben hat, insbesondere die Informationen über Drohungen, sehr beunruhigend. Leider hat uns Herr Hlavsa diese Gefühle nicht mitgeteilt, und wir waren nicht in der Lage, auf sie einzugehen. Ich bin daher sehr überrascht, seine Zeilen zu lesen. Aber ich habe Verständnis für seine Situation und wünsche ihm viele inspirierende Menschen in seinem Bekannten- und Freundeskreis und weiterhin viel Glück in seinem Familien- und Berufsleben.

Die Bürgermeisterin von Silberbach Jana Kortusová

Änderungen nicht nur in der Zusammensetzung des Gemeinderates

Leider erlag Ende Februar der gewählte Gemeinderat, Herr Stanislav Buřil, einem schweren Verlauf einer Covid-19 Infektion. Sein Mandat wurde vom zweiten Stellvertreter Herrn Ing. Václav Kindrat übernommen. Sein Stellvertreter den Ergebnissen der Kommunalwahlen 2018 zufolge, Herr Miloslav Hlaváček, hat seinen Platz im Rat aus persönlichen Gründen nicht einnehmen können.

Eine weitere Änderung in der Zusammensetzung des Gemeinderates kam inoffiziell Mitte Mai mit dem angekündigten Rücktritt des Ratsmitglieds Herrn Karel Hlavsa. Jedoch hat er diesen Rücktritt bisher – bzw. bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe des Gemeindebriefes - noch nicht unterschrieben, so dass der Rücktritt formalnoch nicht gültig ist. Als sein Nachfolger im Gemeinderat tritt Herr Petr Nečas ein.

Der neue Vertreter Herr Ing. Václav Kindrat wurde zum Vorsitzenden der Umweltkommission gewählt. Bei Baumfällungen, Holzeinkauf, Problemen mit giftigen Pflanzen und anderen umwelttechnischen Fragen können Sie Herrn Kindrat unter seiner Handynummer + 420 602 576 762 kontaktieren.

Die Ausarbeitung des Bebauungsplanes durch den verantwortlichen Gemeinderat, Herrn Karel Hlavsa wurde aufgrund mangelnder Durchführung durch die Mitglieder des Rates als höchst unbefriedigend empfunden. Der diesbezügliche Bericht mit allen Änderungsvorschlägen sollte bereits im Juni 2020 vorliegen. Der Gemeinderat hat Herrn Karel Hlavsa aus diesem Grund von seiner Position als Verantwortlicher für den Bebauungsplan abberufen und als neue Verantwortliche Frau Mgr. Šárka Štěříková ernannt.

Nach dem im März durchgeführten Auswahlverfahren für die Tätigkeit der Buchhaltung und Sachbearbeiterin für Verwaltungsangelegenheiten wurde Frau Bc. Kateřina Jirsíková für Frau Eva Sedláčková eingesetzt, welche ab 01.04.2021 ihren wohlverdienten Ruhestand antrat.

Außerdem hat die Gemeinde Silberbach im Rahmen der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen des Arbeitsamtes drei Gemeindearbeiter bis zum 31. Oktober 2021 eingestellt.

Die Bürgermeisterin von Silberbach Jana Kortusová

Kirchweihfest am 12.06.2021 ab 10:00 Uhr

Am 12.06.2021 findet das

Kirchweihfest

in der Herz-Jesu-Kirche in Silberbach statt.

Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.
Nach der Messe startet das Fest auf dem
Parkplatz unterhalb der Kirche.
Reichhaltiges Programm wird geboten:
Zum Tanz spielen die Musikgruppen

„Horalka" „Haga" „Alison"

Verkauf von Erfrischungen an den Ständen.
Für Kinder: Attraktionen, Schießstand, Süßigkeiten

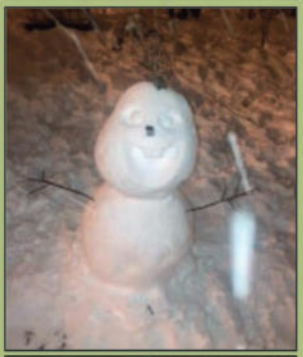
Eintritt frei
Die Gemeinde Silberbach lädt
alle herzlich ein

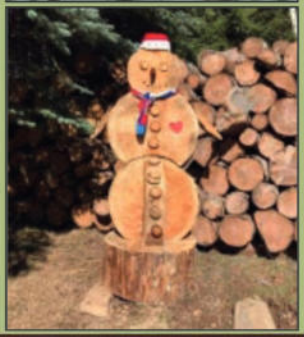
Kleines Festival „Am Ende der Welt“ (Na Konci Světa)

Ergebnis des Wettbewerbs „Schönster Schneemann 2021“

Im Januar lud die Gemeinde Silberbach zur Teilnahme am Wettbewerb „Schönster Schneemann 2021“ ein und verkündete den Einsendeschluss Mitte März oder spätestens nach dem letzten Schnee. Die Entscheidung ist dem Wettbewerbskomitee alles andere als leicht gefallen, denn es trat ein, was in Silberbach seit vielen Jahren nicht passiert war: Jede Einsendung – also jeder Schneemann – war es eigentlich wert mit dem ersten Preis belohnt zu werden. Schließlich fiel die Entscheidung doch noch auf das Kunstwerk von Emička (Emmerl) Kysela. Den zweiten Platz und damit die Silbermedaille belegte eine Gruppe von vier Schneemännern von Oliver und Oskar Secký – Jirsík und den dritten Platz erreichte der schicke handgefertigte Schneemann von Natalie, Klara, Peppi, Vašek und Karolina aus dem Hause Fischer – Kortus. Am Ende ging keiner der Erschaffer der Schneeschönheiten ohne eine Belohnung aus. Mehr als ein Dutzend Einsendungen erreichte uns. Neben den drei Gewinnern des Wettbewerbs drukken wir hier auch noch weitere Einsendungen ab, welche in der letzten März-Ausgabe nicht abgedruckt wurden.

JH





Der geheimnisvolle Oster-Pfad

Eine Woche lang bereitete die Gemeinde Silberbachzwischen dem 26. März und dem 5. April allen einheimischen und auswärtigen Interessenten – vor allem Kindern und ihren Eltern – eine Freude mit der Gestaltung eines Lehr- und Inspirationspfades, welcher sich dem Thema „Ostern" widmete. Der Pfad, welcher sich auf der Route unseres jährlich veranstalteten Märchenwaldes befindet glänzte mit perfekt und reichhaltig arrangierter Osterdekoration und 14 Wissens-Stationen mit zwei verschiedenen Varianten von Aufgaben für Kinder im Alter von 9 bis 15 Jahren. Erst wenn alle Aufgaben erfüllt sind, wird das Geheimnis gelüftet. Es mussten sich auch Hinweise ausgedacht werden, denn das über das Internet käuflich erworbene Quiz war sehr spezifisch, so dass man meinen hätte können, jemand hätte es sich ausgedacht, welcher jahrelang in der Wissenschaft tätig war und sich außerhalb des normalen Lebens und der Realität bewegte. Die Anweisungen und Regeln konnte sich jeder interessierte Teilnehmer beim Gemeindeamt in Silberbach einholen. Das Vergnügen startete unweit der Pension Márty und die Zielgerade befand sich bei der ehemaligen Post neben dem Wirtshaus „Alte Zeiten" (Staré Časy). Trotz der Tatsache, dass dieser Wettbewerb auf einem öffentlich passierbaren Weg und ohne einen Veranstalter stattfand, waren die meisten Besucher rücksichtsvoll und verantwortungsbewusst und hielten sich an die Anti-Corona-Maßnahmen. Für die hervorragende Idee und deren zeitaufwändige Umsetzung mit erheblichen Anpassungen gebührt unserer Bürgermeisterin Jana Kortusová mit den Mitarbeitern der Gemeinde und Kat'a Jirsiková großes Lob und Anerkennung.

JH

Fotos: Jana Kortusová

Über den neuen Sitz der Forstverwaltung Graslitz LČR s.p.

Derzeit wurde die gesamte Angelegenheit leider aus finanziellen Gründen auf Eis gelegt, doch vermutlich und hoffentlich wird in naher Zukunft ein neues, repräsentatives Gebäude der Forstverwaltung Graslitz auf dem Gebiet der Gemeinde Silberbach entstehen. Zu diesem Zweck wurde bereits vor einigen Jahren im Gemeindegebiet, direkt am Ortsanfang von Silberbach in Richtung Graslitz und in unmittelbarer Nähe der konkurrierenden Forstverwaltung des Stadtwaldes Graslitz, ein großes Grundstück von einem namhaften Unternehmen unserer Region angekauft. Das neue Gebäude soll einen Ersatz für das kleine und damit unzureichende Haus Nr. 648 in der Schleifergasse in Graslitz (Tyršova) darstellen, dessen Sanierung und Erweiterung nach Meinung des Unternehmens unwirtschaftlich sei. Für den Verwaltungsapparat von rund 25 Mitarbeitern, von welchen die Hälfte als Förster arbeitet, wählte die Forstverwaltung ein Holzgebäude. Diese Bauart trifft den Zeitgeist und die Philosophie des Unternehmens und passt gediegen, nicht störend und respektvoll in unsere Umgebung. Die Kosten für den Bau von Büros, Besprechungssälen und technischen Einrichtungen wie Garagen oder Garagen werden auf einen Betrag von etwa 24 – 27 Millionen tschechischen Kronen (ca. 960.000 bis 1,8 Millionen Euro). Die Ausschreibung zur Suche eines Architekten gewann unter vielen interessanten Einsendungen das Projekt des Ateliers Monarch Schlackenwerth S. R. O. Mit der Ingenieurin und Architektin Marcela Plachá wurde deshalb bereits Mitte des Jahres 2018 ein Vertrag über die Baudokumentation und weitere be-

(Foto: Gebäudevisualisierung – Ansicht von der Hauptstraße und vom Silberbach aus – Atelier Monarch)

hördliche Regelungen geschlossen. Die Forstverwaltung Graslitz wurde im Jahre 1992 gegründet, nachdem aus dem vorherigen Forstbetrieb in Graslitz nur noch die Verwaltung übrig blieb. Alle produktiven Aktivitäten des Betriebes wurden privatisiert und alle unnötigen Aktiva, wie z. B. Grundstücke und Gebäude aufgegeben. Die Verwaltung kehrte damit zu ihren ursprünglichen Wurzeln zurück. Sie wurde zum direkten Nachfolger der Institution der Staatswälder, welche 1926 nach der Verstaatlichung der historischen Reviere Silberbach, Nancy, Frühbuß und Kohling neu gegründet wurde. Die früheren Reviere waren seit über zwei Jahrhunderten im Besitz des Grafengeschlechtes Nostitz. In den hundert Jahren ihres Bestehens haben die Staatswälder viele organisatorische Änderungen durchlebt und der Umfang unseres Waldreichtums unter ihrer Verwaltung umfasst derzeit mit etwa 20.000 ha einen bedeutenden Teil der Wälder des ehemaligen Kreises Falkenau mit Überschneidungen in benachbarte Kreise. Auch der Firmensitz hat im Laufe der Jahre mehrfach gewechselt. Bis zum Jahr 1929 war die Verwaltung der Wälder bis zum Bau eines eigenen Gebäudes (Nr. 1611) in Graslitz in gemieteten Büroräumen in Heinrichsgrün untergebracht. Das Gebäude befindet sich als unerwünschter Zeitzeuge noch heute in der Silberbacher Straße (Havlíčkova) und ist nur ein paar Dutzend Meter vom geplanten Neubau entfernt.Die für die Stadt Graslitz einst wertvolle Villa fristet seit Jahren ein Dasein als baufälliges Gebäude. Sie wurde nach 1945 zur Unterbringung der Forstbetriebs-Mitarbeiter genutzt. Die Verwaltung selbst befand sich in unmittelbarer Umgebung auf beiden Seiten der Hauptstraße in den Gebäuden Nr. 1298 und 1698. Diese Gebäude ereilte ein günstigeres Schicksal als die Villa selbst.Anschließend wurde das ehemalige Rathaus der Stadt Graslitz in der Rathausstraße (heute Havlíčkova) für die Verwaltung genutzt, das sich mit der Hausnummer 2 in unmittelbarer Nähe des heutigen Sitzes Nr. 648 befindet.Sollte der Neubau wirklich realisiert werden, erhält die Graslitzer Umgebung nach vielen Jahren in Silberbach eines der schönsten Gebäude der heutigen Zeit. JH

Fortführung der Straßenarbeiten im Baumatzengrund Richtung Schwaderbach

In naher Zukunft wird die Hauptstraße nach Schwaderbach wegen statischer Sicherung und Reparatur eines Teilstückes von ca. 550 Metern wieder gesperrt werden. Die Arbeiten stellen die Fortsetzung eines weiteren Bauabschnittes dar, welcher die bereits zwei fertig gestellten Abschnitte dieser wichtigen Hauptstraße aus den Jahren 2014 und 2019 zwischen der Abzweigung nach Frühbuß und der steilen Krümmung „Bei den Herrn" (U tří Kastanie) verbinden wird.Damit werden etwa zwei Drittel der Länge der Verbindungsstraße nach Schwaderbach für den Autoverkehr viel sicherer. Leider gilt dies nicht für Fußgänger, doch zum Glück wird die Straße nicht so stark befahren und die Fußgänger nehmen ebenso bequeme Abkürzungen. Die Verwaltung und Abteilung für Straßenbau der Region Karlsbad vergab den Auftrag im Rahmen eines eines Ausschreibungsverfahrens an die Firma Báňská Baugesellschaft Falkenau an der Eger (Báňská stavební společnost Sokolov). Die Kosten wurden auf 16.275.382 tschechische Kronen (etwa 651.000 EUR) inklusive Mehrwertsteuer beanschlagt. Der Ende April abgeschlossenen Vertrag besagt, dass die Bauarbeiten Anfang Juli beginnen werden. Die Straße wird für einen Zeitraum von drei Monaten gesperrt sein und es wird über Graslitz oder Eibenberg nach Schwaderbach umgeleitet. JH

Die Quarkquetsche

Der ursprüngliche, heute fast vergessene Name der Felsformation, "Quarkquetsche", lässt sich frei mit „Presse für Quark" (mačkadlo na tvaroh) übersetzen. Der Name soll humorvoll vermitteln, wie diese Köstlichkeit mit Hilfe eines gebundenen Tuches, gefüllt mit geronnener, zu Quark reifender Milch, hergestellt wurde. Man findet die Quarkquetsche in einem kürzlich gerodeten Jungwald einige Meter rechts des grün markierten Wanderweges von Silberbach nach Neudorf - etwa 500 Meter vor Neudorf auf einer Meereshöhe von etwa 820 Metern.Obwohl die Felsformation auf dem Kataster der Stadt Graslitz liegt, war sie immer in der Nähe unseres Dorfes zu finden. Die historischen Wälder zwischen Silberbach, Neudorf und der Neudorfer Straße mit der Bezeichnung „Holzhauwald" (heute: Smrkovec) waren schon immer im Besitz der Stadt Graslitz. Die Felsformation, die man durchaus als „Wackelstein" bezeichnen könnte, besteht aus einem riesigen, flachen Granitbrocken. Dieser sitzt sowohl massiv als auch locker, und nur an wenigen Stellen und Punkten berührt er seine Basis, den noch festen Granitfelsen, den er vollständig bedeckt und in mehreren Richtungen überragt.Seine teilweise schüsselförmige Form führt dazu, dass sich nach einem Regenguss eine Art Pfütze auf seiner Oberfläche bildet, welche sich auch noch nach längerer Zeit darauf hält. Es wird noch einige Zeit ins Land gehen, bis der umliegende Wald wieder gewachsen ist und erst dann wird die bizarre Formation wieder in ihrer vollen Pracht zu sehen sein. JH

Der Briefträger und Geigenmacher „Josef Sattler"

In diesem Jahr würde Josef Sattler seinen 155. Geburtstag feiern. Als Briefträger und Geigenbauer war er im Ort eine bekannte Persönlichkeit. Geboren war er im Jahr 1866 in dem seit langem schon abgerissenen Haus Nr. 17, welches auf der anderen Seite des Baches gegenüber der stillgelegten Anger Textilfabrik stand. Heute steht an der Stelle seines Geburtshauses ein noch nicht gekennzeichnetes Wohnhaus. Das ursprüngliche Haus mit der Nummer Nr. 57 fiel teilweise einem Brand zum Opfer. Die Familie Pošmura kaufte dieses Haus und sanierte es. Neben seinem Beruf als Briefträger war er auch als Geigenbauer tätig. Er stammte aus der alten Geigenbauerfamilie Sattler, die seit Generationen meisterhafte Instrumente baute und eine dadurch überall bekannt war. Sein Vater David Sattler (1836 – 1925) heiratete um 1860 aus Graslitz nach Silberbach ein. Die Geigenbauer-Familie Sattler mit Davids Vater Ignaz und seinem Großvater Josef Karl Sattler stammte nämlich ursprünglich aus Graslitz.Josefs Bruder, Johann Sattler (1875 – 1936) war in Silberbach ebenfalls Geigenbauer und mehrere seiner Nachkommen führten das Handwerk weiter, auch wenn es nicht wie bei Josef zu deren Haupterwerb zählte.

Der Briefträger Josef verstarb kurz vor seinem 60. Geburtstag als Postbeamter im mittleren Dienst. Noch bis zum Jahr 2016 konnte man seinen Grabstein auf dem Silberbacher Friedhof, auf dem auch ein Bild von Josef in seiner Postuniform angebracht war. Heute ist der Grabstein umgestoßen und das Foto verschwunden (seit am Friedhof die Bäume gefällt und dabei einige alte Grabsteine beschädigt wurden?). Bis zum Ersten Weltkrieg wohnte er im Haus Nr. 118, das an der Hauptstraße oberhalb der Anger Fabrik stand. Kurz vor Beginn des Krieges baute er sich das Haus Nr. 517, das sich noch heute in der Nähe des Cafe „Expreso" neben der bereits abgetragenen ehemaligen Schule befindet. Während der Ersten Republik war in der Schule auch das Postamt untergebracht, so dass er die Postlieferungen in unmittelbarer Nähe seines Wohnhauses abholen konnte. Von seinen insgesamt 7 Kindern waren zwei Söhne und sein Schwiegersohn ebenfalls bei der Post beschäftigt. Negativ aufgefallen waren sein Sohn – der Postverwalter Max Sattler - und sein Schwiegersohn – der Postbeamte Max Groß, welche beide große Geldbeträge veruntreut hatten. Sein zweiter Sohn, Anton Sattler (geboren 1902) war ebenfalls Briefträger in Silberbach und arbeitete später in der Graslitzer Postfiliale als Schalterbeamter.

Josef Sattler heiratete im Jahre 1893. Zu dieser Zeit arbeitete er noch nicht bei der Post. Der Vater seiner Ehefrau – Josef Sattler – war Namensgeber und ebenfalls Briefträger. Wir kennen ihn aus der Zeit um 1900 als die älteste dokumentierte Person im Dorf. Obwohl das Postamt bereits im Jahre 1886 eingerichtet wurde, genügte zur Besetzung nur ein einziger Postmeister, da der Postdienst damals aufgrund der hohen Kosten nicht so oft in Anspruch genommen wurde. Im Jahr 1905 starb Josef im Alter von 64 Jahren im Haus Nr. 93, das noch heute direkt neben dem Haus Nr. 517 steht. Obwohl der Familienname Sattler im Ort sehr verbreitet war, bringt man nur wenige selben Namens mit dem Beruf des Briefträgers in Verbindung.

JH

Inserat

BONITES

Falkenau an der Eger - im Gebäude der VZP im 3. Stock
Boženy Němcové 2065
Ivan Dunda – Telefon 775 241 620

VERGLEICH VON VERSICHERUNGEN
VERSCHIEDENER VERSICHERER

OBLIGATORITSCHE HAFTUNG

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

HAUS- UND GRUNDSTÜCKSVERSICHERUNG

REISEVERSICHERUNG

BETRIEBSHAFTPFLICHTVERSICHERUNG

HYPOTHEKENVERGLEICH
BEI VERSCHIEDENEN ANBIETETERN

AUFNAHME EINER HYPOTHEK FÜR DEN KAUF
EINER WOHNUNG, EINES HAUSES, FERIENHAUSES

REFINANZIERUNG VON HYPOTHEKEN

FINANZKREDITE OHNE SICHERHEITEN

BAUSPAREN

Unglaubliche 41 Jahre im Dienste der Gemeinde Silberbach

Ende April ist Frau Eva Sedláčková nach einundvierzigjähriger Tätigkeit bei der Gemeinde Silberbach unter viel Dank und Verabschiedung in den Ruhestand getreten, ohne dabei einen Monat zu fehlen. Sie kam 1980 dazu, nachdem sie zwei Jahre im „Kindergarten in der Natur" (školka v přírodě) und zuvor seit dem Jahr 1962 ganze 16 Jahre bei ihrem ersten Arbeitgeber, dem Forstbetrieb in Graslitz gearbeitet hatte. Frau Sedláčková hat ihre Aufgaben, die in jedem staatlichen Amt und in jeder Selbstverwaltung anfallen in ihrer primären und zentralen Funktion in jeder Art und Weise erfüllt. Dabei arbeitete sie immer im Dienst für den Menschen und keinesfalls gegen ihn, wie wir es oft in anderen Ämtern in unangenehmer Art und Weise am eigenen Leib erfahren. Das Gemeindeamt in Silberbach war dank Frau Sedláčková immer eine Oase, in der jeder Bürger auf professionelles und vor allem hilfsbereites und angenehmes Auftreten traf und sich dadurch auch immer auf den nächsten Amtsbesuch" freute. Wir wünschen Frau Sedláčková noch viele Jahre Gesundheit und Wohlergehen und danken ihr in diesem Zusammenhang für die jahrzehntelange Arbeit, die sie für uns alle und für die Gemeinde Silberbach geleistet hat. JH

Unsere neue Wassermann-Figur

Im vergangenen Jahr unternahm die Gemeindeverwaltung von Silberbach die schwierige, jedoch auch gelungene Aufgabe, unseren Dannlerteich vollständig zu sanieren und seine Umgebung mit einem Spielelement, Bänken und der Anpflanzung von zwei weißen Weiden und zwei Herzlinden zu verschönern. Als Höhepunkt dieser Bemühungen war für Mai dieses Jahres geplant, dort eine hölzerne Wassermann-Figur aufzustellen. Ironischerweise warteten wir darauf, dass es draußen trocken wurde, was bis zum Stichtag nicht geschah. Roman Bílek, ein Schnitzer aus Neudek fertigfte die 110 cm hohe Figur eines Wassermanns in perfekt gelungener Art und Weise. Die Gemeinde bezog die Figur für 10.000 Kronen (ca. 400 Euro). Im Zusammenhang mit der Menge an Ressourcen, die klug und umsichtig in die Zukunft investiert werden ist dieser Bonus für den Teich eine Kleinigkeit. Es ist ohnehin gut angelegtes Geld, denn der Mensch lebt nicht nur allein von materiellen Gütern. Der Wassermann wird auf einem Sockel stehen, der als Geschenk des Stadtwaldes Graslitz aus dem ausgeschnittenen Stamm einer großen Lärche gefertigt ist. Der aum wurde in der Nähe der Flachsleit (heutige Sadová Straße) gefällt. Nun fehlt uns nur noch ein origineller Name für den schönen Wassermann, der auch zu seinem unbeschwerten Auftreten und seiner positiven Einstellungen gegenüber Menschen passt. Ideen und Vorschläge können an das Gemeindeamt gerichtet werden. Vielleicht wird sich der Name auch mit der Zeit durch die unübertroffene, hoffentlich nicht boshaft gerichtete Kreativität des Menschen von selbst ergeben. JH

Die Gemeindenachrichten 3/2021 erscheinen Anfang September - Einsendeschluss 14 Tage vorher.
Inserate sind möglich. Für mehr Informationen kontaktieren Sie die Gemeinde Silberbach.

Das Gemeindeblatt der Gemeinde Silberbach wird vierteljährlich kostenfrei in einer Stückzahl von 400 ausgegeben vom Gemeindeamt Silberbach - Haus Nr. 670 in 35801 Graslitz, stribrna@volny.cz, Reg. Nr. MK CR E 23549.

Redaktion: Jana Kortusová, Mgr. Štěříková, Karel Hlavsa und Jiří Humler. Vorbereitung und Korrektur von Jiří Humler, Druck durch Matěj Secký, Truthprint. Für den Inhalt ist der Autor und für die Auswahl der Beiträge die Redaktion verantwortlich. Vorschläge, Artikel und Kommentare können beim Gemeindeamt Silberbach abgegeben, bzw. in die Briefkästen mit dem Ortswappen an den Bushaltestellen oder bei der Pension Márty eingeworfen oder per e-Mail an starostka@stribrna.cz und jiri.humler@volny.cz eingesendet werden.